Die Zeit Clemobl.

Mene Dorfchläge Lord Derbys.

Gine Rebe im Oberhaufe. Sie Rotterbam, 3. Märg.

Der Rotterdamiche Courant meldet aus London: Die merkvürdige Stellung, die Lord Derby gegenüber der Acgierung einsminnt, war aus der Rede ersichtlich, die er gestern im Oberhause über die Befreiung dom Militärdienst hielt. Er sagte im Verlauf der Rede, sein neuer Posten bedeute nicht, daß er Luftverteidigungsminister mit der Verantwortlichfeit für den Luftdienst sei. Er beklagte sich nicht irder die Gerichte, sondern über die Bestäte sich nicht irder die Gerichte, sondern über die Bestäte sich nicht irder die Gerichte, sondern über die Bestäten kom Militärdienst besteienden Beruse erhalten kom Militärdienst befreienden Beruse erhalten könne. Die Regierung werde viel strengere Maßregeln ergreisen müssen als disher, wenn sie die Leute sür das Seer erhalten wolle, die notwendig seien. Man müsse Männer auch aus militärfreien Berusen nehmen und sie durch aus militärfreien Berufen nehmen und fie durch

Frauen ersetzen.

Lord Derby machte der Regierung zwei Vorischläge: 1. Kein unverheirateter Wann unter 31 Jahren dürfe vom Militärdienst besteit werden, weil er ein Abzeichen trägt, daß ihn als unabkömmlich hinzeichen trägt, daß ihn als unabkömmlich hinzeichen trägt, daß ihn als unabkömmlich hinzeichen Beruf angehört. 2. Alle übrigen unverheirateten und alle verheirateten Männer dürfen nicht als unabkömmlich oder militärfrei betrachtet werden, wenn sie nicht bereits vor dem 15. August 1915 in ihrer gegenwärtigen oder einer gleichen Stellung beschäftigt waren. Letztere Bestimmung findet seine Anvendung auf gesernte Arbeiter in den Wunitionskabriken.

Nanitionsfabriken.

Lord Derby griff den früheren Minister Sin on und dessen Freunde heftig an, die im Unterhause jeden Vorwand benüßen, um dem Lande Soldaten zu entziehen. Er sproch don Männern, die seit dem 15. August für untaug-lich erklärt sind, und teilte mit, daß auf dielen Zeugnissen nichts anderes geschrieben stehe als das Mort "Untauglich" ohne nähere Angabe von Gründen und ohne Aufzeichnung einer anderen militärischen Behörde, Solche Zeugnisse waren zwei und drei Kfund das

anderen militärischen Behörde. Solche Zeugnisse waren zwei und drei Pfund das Stück wert.

Lord Derby sagte weiter, daß, wenn im Kabinett noch innner Männer säßen, deren Nussasium – wie Sinvon sich ausdrückte — von der seinen nicht zu unterscheiden sei, dies einen Grund für eine ernstliche Besongnis gäbe. Er gab der Hosfinung Ausdruck, daß solche Wänner sich an ihre Wähler wenden werden, und glaubte ihnen versichern zu können, daß man sie dann gewiß aller weiteren Dienste sür die Regierung entheben würde.

Die Mitglieder der Regierung, die auf dieses offene Ultimatum ihres Werbedirestors antworteten, waren Selborne und Lansdowne.

Selborn e führte auß, daß die Leben sim ittel von ebenso großer Bedeutung sein wie die Munition und daß nicht alle underspeirateten Leute auf dem Lande entbehrt werden könnten.

werden fonnten.

Lansdowne sagte, daß die Kommission des Handelsamtes bereits die Listen der be-

freiten Berufe revidiere. Lord Der b h erhob sich zum zweitenmal, um seine Entfäuschung über diese Ankwort aus-

Diese Enttäuschung spiegelt sich heute auch in der fonservativen Breise wider. Dagegen rügt der siberale Daily Chronicle Lord Derby ernstlich wegen seines Mangels an Toft und verteidigt die Rede Selbornes.

Daily Rews nimmt Simon in Schutz und sagt, daß Derbys Borickläge nicht im ganzen und iofort angenommen werden können, weil es sonst zu einer Katastrophe in der Andustrie fommen würde.